

## Projekt Kunst und Musik

Am 24. und 25. Mai 2007 fand das Projekt „Instrumentenbau“ der Klasse 6c statt. Die Idee hierzu hatte unsere Musiklehrerin Frau Müller, als sie in den Weihnachtsferien ihrem Sohn beim Spielen zusah. Ihr Mann ließ daraufhin in seinem Werk „Abrollröhren“ für „Big Bags“ sammeln. Aus diesen äußerst stabilen 1 m langen und etwa 1 cm dicken Papprollröhren könnte man doch „Percussionsinstrumente“ bauen!

Unser Kunst- und Werklehrer Herr Krois war begeistert von dem Vorhaben eines fächerübergreifenden Projektes und entwickelte sofort verschiedene Vorschläge für den Bau der „Rainsticks“, auch „Regenmacher“ genannt.

An den letzten zwei Tagen vor den Pfingstferien war es dann so weit!

Nachdem uns Herr Krois den Ablauf erklärt sowie viele Bildbeispiele gezeigt hatte, machten wir uns an die Arbeit. Herr Steiner, unser Kunst- und Werklehrer, stand dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Wir beschlugen die Röhren spiral- oder kreisförmig mit langen Eisennägeln, was mehreren Personen gar nicht leichtfiel! Diese Nägel sind Hauptverursacher für das spätere „regenartige“ Geräusch. Nach dem Verkleben und Verschließen einer Röhrenöffnung wurden die Röhren jeweils mit Naturmaterialien befüllt. Als Füllmaterialien dienten Reis, Erbsen, Linsen, Mais, Sesam, Pfefferkörner,



Weizen, Sonnenblumen- und Kürbiskerne, Kieselsteine in allen Größen und vieles mehr. Je nach Befüllmenge konnte man nun das „Regengeräusch“ in etwa selbst bestimmen. Nach dem Verkleben und Verschließen der zweiten Rohröffnung kam der spannende Augenblick: „Wie klingt mein Regenmacher?“ Jeder schüttelte seinen Rainstick erwartungsvoll und jedes „Instrument“ klang anders! Nun verkleisterten wir die Röhren zweimal mit fein zerrissenem Zeitungspapier und legten sie zum Trocknen in die Sonne.

Am zweiten Projekttag überstrichen wir zunächst die Röhren mit weißer Wandfarbe. Da die Farbe trocknen musste, stärkten wir uns in der Zwischenzeit mit mitgebrachtem Kuchen. Nachdem uns Herr Krois noch einmal verschiedene Muster, Formen und Farben vorgestellt hatte, bemalten wir unsere Rainsticks nun endgültig und mit voller Konzentration mit Acrylfarben. Die abschließend mit Schutzlack besprühten und getrockneten Regenmacher waren voll gelungen.

An diesen zwei Tagen entstanden ganz bunte Instrumente mit einem Hauch von Australien, Afrika, Japan und dem eigenen Ich.

